

3.2 Der Sozialismus *lais relativ* selbständige Gesellschaftsformation (ist eine Gesellschaft werktätiger Klassen und Schichten. Ihre Sozialstruktur wird entscheidend durch die Klassenstruktur geprägt, die das Primat gegenüber der Strukturierung der Gesellschaft nach Geschlechtern, Alter, Stellung und Funktion im gesellschaftlichen Leben und in den territorialen Bereichen hat. Die Klassenstruktur wird durch die führende Rolle der Arbeiterklasse bestimmt, deren Interessen mit den gesamtgesellschaftlichen Erfordernissen übereinstimmen. In unserer Gesellschaft gibt es keine antagonistischen Klassen mehr. Die grundlegenden Interessen der Klasse der Genossenschaftsbauern und der anderen werktätigen Schichten stimmen mit denen der Arbeiterklasse überein. Die sozialistische Gesellschaft als gemeinsame Aktion ihrer Klassen und Schichten ist kein „sozialistischer Pluralismus“, kein „freies Spiel von Interessengruppen“, da sie in Inhalt und Entwicklungsrichtung notwendig vom Klasseninteresse der Arbeiterklasse bestimmt wird. Indem die Partei der Arbeiterklasse mit der sozialistischen Staatsmacht die gesellschaftliche Entwicklung plant und leitet, orientiert sie alle sozialen Kräfte auf den gesellschaftlichen Fortschritt, schafft sie Möglichkeiten für alle Klassen und Schichten, ihre Interessen im Prozeß der Verwirklichung des gesellschaftlichen Notwendigen zu realisieren.

Die Klassenstruktur der Stadt ist Teil der gesamtgesellschaftlichen Klassenstruktur. Die Gesetzmäßigkeiten der Klassentwicklung in der DDR wirken in der Stadt, sind für deren Funktionsbestimmung wesentlich. Sie sind entsprechend der Spezifik der Sozialstruktur in der Stadt zu verwirklichen. Zugleich beeinflusst die Qualität der Klassenbeziehungen in den Städten die Entwicklung der Klassenbeziehungen im gesellschaftlichen Ganzen.

a) Die Entwicklung der Arbeiterklasse in der Stadt ist insbesondere bestimmt durch Struktur und Konzentrationsgrad der Produktion in volkseigenen, genossenschaftlichen, halbstaatlichen und privaten Betrieben; durch Bedeutung und Umfang der in der Stadt konzentrierten politischen, administrativen und kulturell-geistigen Einrichtungen; durch den Grad der Technisierung, Mechanisierung und Automatisierung der Arbeit in sozialistischen Betrieben in der Stadt oder in der Nähe der Stadt; durch den Grad der Bewußtheit und Organisiertheit der Arbeiterklasse.

b) Die Arbeiterklasse in der Stadt verwirklicht ihr Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, indem die Stadt immer mehr politisch-ideologisches und kulturell-geistiges Zentrum der Entwicklung der Arbeiterklasse und der vor allem im Umland wohnenden Genossenschaftsbauern wird; indem die Industrialisierung der Landwirtschaft und Nahrungsgütererwirtschaftung durch sozialistische Kooperation gefördert wird, ein Prozeß, der (durch die Arbeiterklasse überhaupt erst ermöglicht wurde.

c) Die Struktur der in der Stadt wohnenden Intelligenz richtet sich vor allem danach, welche Industriebetriebe in der Stadt oder in ihrer Umgebung liegen; welche staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leitungsorgane in der Stadt konzentriert sind; welche wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen vorhanden sind.

d) Die Bevölkerungsschicht der Genossenschaftshandwerker und privaten Handwerker, der Komplementäre und Privatunternehmer, der Einzelhändler und Kommissionshändler spielt in der Stadt quantitativ und qualitativ eine größere Rolle als in anderen sozialen Einheiten. Ihre weitere sozialistische Entwicklung muß deshalb politisch, ideologisch und ökonomisch gesichert werden.

3.3 Die Stadt als politischer Organismus besteht aus vielfältigen Elementen (politischen Organisationsformen). Die Funktion und Struktur des politischen